

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beisetzern: Amtsblatt des Stadtkreises Merseburg, „Mittlerer Bote“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Saale“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Schaubuch und Gemerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftstoff“.

Anzeigenpreise: Für den Jahreskatalog 240 Mark, für den Monatskatalog 20 Mark, für den Wochenkatalog 10 Mark, für den Tageskatalog 5 Mark. Hauptgeschäftsstelle: Merseburg, Al. Ritterstraße 3. Geschäftsstellen: Leipzig, Poststraße 23/24. Druckerei: Leipzig, Poststraße 23/24.

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis monatlich 2,50 Mark, vierteljährlich 7,50 Mark, halbjährlich 13,50 Mark, jährlich 25,00 Mark. Abnahme nach Vereinbarung. Bestellungen an den Verleger, Herrn Dr. G. H. H. H. H., Leipzig, Poststraße 23/24.

Nr. 138.

Montag, den 16. Juni 1930

56. Jahrgang

Das Programm der Regierung

Die Beamten Vorlagen

Schwere Belastung der Beamtenschaft: Urlaubskürzung / Abbau der Sonderzuschläge Pensionskürzung / Heraufsetzung des Dienstalters

Das Reichsamt hat, wie mir bereits berichtet, die Deckungsfragen des Reichsfinanzministers angenommen und besonders auf die Notwendigkeit der Reichsliste — des sogenannten „Notopfers“ — hingewiesen. Die vorbereiteten Gesetze über die Erparnismaßnahmen im Verwaltungsbereich und über die Ausgabenlenkung liegen, wie ich erwähnte, folgende Bestimmungen vor:

1. Eine fünfjährige Sperre für die Einstellung neuer Beamten.
2. Den Abbau und die allmähliche vollkommene Befreiung der jetzt bestehenden öffentlichen Sonderzuschläge.
3. Die Kürzung des Urlaubs.
4. Entlassung weiblicher Beamten im Falle der Eheschließung.
5. Nachlassung der im Wartestand verbliebenen Dienstzeit auf die Bemessung des Ruhegehalts.
6. Herabsetzung der Altersgrenze von 65 auf 68 Jahre, wobei es der Obersten Behörde allerdings überlassen bleibt, in Einzelfällen Beamte auch schon im 65. Lebensjahre in den Ruhestand zu versetzen.
7. Eine allgemeine Pensionsanhebung, wobei zum Teil der Altersanpassung stark beizutreten, zum Teil völlig beizutreten soll für den Fall eigenen Dienstalters oder Ruhegehalts.
8. Eine allgemeine Besoldungssperre für Reichs-, Landes- und Gemeindebeamte und das Recht des Reichsfinanzministers, die Besoldungsvorschläge der Gemeindebeamten nachzurufen.
9. In der Mehrzahl der Fälle, die durch das Gesetz neu geregelt werden, also in Fragen der Besoldungsanhebung usw., Ausschluß des Reiches.

Entschlebung der Provinzial-sächsischen Beamtenschaft

Die im Deutschen Beamtentum, organisierte Beamtenschaft der Provinz Sachsen, die am Sonnabend in Quedlinburg versammelt war, kann sich in der Frage der Reichsliste der Beamtenschaft nicht zu den Grundgedanken der Reichsregierung bekennen. Die Beamtenschaft hat seinen Zweifel darüber geäußert, daß sie gewillt ist, an ihrem Ziel zur Sanierung der Reichsfinanzen beizutragen und Opfer auf sich zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist die Heranziehung aller leistungsfähigen Schichten zu den geforderten Reichsbeiträgen. Reiter stellt sich dies nach den bisherigen Mitteilungen als eine Sondersteuer der Beamtenschaft heraus und muß daher von ihr mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Wir können nur in der Erwartung stehen, daß die Beamtenschaft die entsprechenden Grundgedanken der Reichsregierung erwidert, nämlich: Heranziehung der leistungsfähigen Schichten aller Berufsstände, Heranziehung des leistungsfähigen Schichten aller Heranziehung der leistungsfähigen Schichten aller Berufsstände, Heranziehung des leistungsfähigen Schichten aller Berufsstände, Heranziehung des leistungsfähigen Schichten aller Berufsstände.

Im Zeichen der „Preissenkungsaktion . . .“

Reichsbahn erhöht Personentarife ab 1. September

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat am 10. Juni 1930 eine Beschlussempfehlung an den Reichsbahnrat abgegeben, die die Erhöhung der Personentarife ab 1. September vorseht. Die Erhöhung der Personentarife ist notwendig, um die Reichsbahn vor dem Bankrott zu bewahren. Die Reichsbahnrat hat die Beschlussempfehlung des Verwaltungsrats angenommen. Die Erhöhung der Personentarife ist notwendig, um die Reichsbahn vor dem Bankrott zu bewahren. Die Reichsbahnrat hat die Beschlussempfehlung des Verwaltungsrats angenommen.

Es ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die dringende Finanznot der Reichsbahn mit einem Schlagschlag verbunden wäre, wenn das Reich wenigstens auf einen Teil der Besoldungssteigerung, die ja nicht mehr als Reparationsleistung gilt, verzichten würde. Aber man hat wohl die Hoffnung auf eine baldige Steigerung des Staats, die dem Reich ein solches Opfer ermahnen würde, vorläufig aufgegeben und will den Schicksal wieder an die Stelle des schicksalhaften Zufalles setzen. Der neuen Haushalt vom Sommer, der sich zunächst beim Einzelhandel und von da aus in der ganzen Wirtschaft fühlbar machen wird, hofft man dadurch wegschaffen, daß die auf dem Reichsbahnrat erparnten Beträge für Sonderausgaben verwendet werden sollen, also lediglich produktiv statt konsumtive Verwendung finden sollen. Dieser hat die Reichsbahn ihren Etat, abgesehen vom Materialetat, im wesentlichen durch Droffung der Sonderausgaben ausbalanciert.

Für die parlamentarische Behandlung des Gesetzes wird es vor allem von Bedeutung sein, ob nicht angesichts des Umfanges der Neu- und Zuschüsse zur Veranschaulichung der Maßnahmen eine Zweidrittelmehrheit im Reichstag erforderlich wird. Der Reichstag wird in dem am Montag nächster Woche beginnenden Tagungsabschnitt ein Arbeitsprogramm zu erörtern haben, dessen Umfang ein großer Umfang das Parlament während des Sommers

Die Erhöhung der Wagenplatztarife, also die Verteuerung des Transports von billigen Klassen Gütern, wird vom Verkehrsministerium abgelehnt und nicht aus der Reichsbahn selbst als unerwünschte Belastung der ohnehin auf dem Zeitpunkt angelegten Konsumtarife angesehen. Sind aber die Erparnisleistungen überhaupt gegeben, so ist der Reichsbahnrat nur — argumentiert man — das Mittel der Ausgeglichenheit. Die Sonderausgaben sind, wie die Klagen aller Eigentümer der Reichsbahn betonen, vielfach nicht höher gedeckelt worden, als es im Interesse der Betriebsfähigkeit bei der Erhöhung und der allgemeinen Volkswirtschaft wünschenswert wäre. Also haben die Experten den Drei-Milliarden-Reparatortat der Reichsbahn unter die Lupe genommen.

Dieser Etat legt sich wie folgt zusammen: Beamteneinkommen 1195 Millionen; Arbeiterlöhne 1000 Millionen; Reichsrenten 482 Millionen; Walfahrt und Unterhaltung 312 Millionen; zusammen 2989 Millionen Mark. Abgesehen von dem enormen Anstieg an Entlastung, den eine solche Maßnahme nach sich ziehen würde, erhöht sich hierbei noch ein anderes Problem, dessen Tragweite vorläufig noch gar nicht abzuwehen ist: Die Gehälter der Reichsbahnbeamten über den 300.000 Mark hinaus sind nach dem Reichsbahnrat herabzusetzen. Wer den Gehaltsabbau bei den Eisenbahnbeamten fordert, fordert zugleich einen allgemeinen Abbau der Gehälter. Wir glauben zu wissen, daß diese Überlegungen auch in maßgebenden Kreisen nicht mehr unbeachtet sind, aber anscheinend findet man keinen anderen Weg, aber, soweit man andere Möglichkeiten sich verweigerte man an der Möglichkeit ihrer Ent-

Massenprotest der Beamten Kundgebungen des Deutschen Beamtensyndikats im Berliner Sportpalast

Erst bei heißen Sonntags folgte die Beamtenschaft am 15. Juni dem Ruf des Deutschen Beamtensyndikats zu einer großartigen Kundgebung. Die Kundgebung wurde in der Berliner Sportpalast abgehalten. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen.

Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen. Die Beamtenschaft hat sich gegen die Reichsregierung ausgesprochen.

260 Millionen Mark Ausfuhrüberschuß im Mai

Die Ausfuhr über im Mai 1930 260 Millionen Mark, gegenüber April, die Einfuhr lag bei 330 Millionen Mark, also um 57 Millionen Mark gegenüber dem Vormonat. Der Ausfuhrüberschuß ergibt sich damit auf 260 Millionen Mark. Der Gesamtüberschuß über den Monat Mai 1930 beträgt 260 Millionen Mark.

Eröffnungssitzung der Weltkraftkonferenz

Berlin, 16. Juni (APB). In der mit den Führern der beteiligten Nationen festlich geführten Eröffnungssitzung der Weltkraftkonferenz, die am 16. Juni in Berlin stattfand, haben die Teilnehmer der Konferenz, die aus Vertretern der Sowjetunion, der USA, Frankreichs, Italiens und Deutschlands besteht, die Weltkraftkonferenz eröffnet. Die Konferenz wird am 17. Juni in Berlin ihren Verlauf nehmen.

Die Young-Anleihe in Deutschland überzählet.

Nach den vorliegenden Ergebnissen der Zeichnung auf die internationale 4-prozentige Anleihe des Deutschen Reiches von 1930 ist der aufgelegte Betrag von 36 Millionen Reichsmark, wie der „Deutsche Handels- und Wirtschaftsbericht“ mitteilt, überschritten worden. Die Gesamtsumme der Zeichnungen beträgt nach den bisherigen Bestimmungen etwa 38 Millionen Reichsmark. Es muß deshalb ein Betrag von 2 Millionen Reichsmark zurückgezahlt werden. Die Zeichnung ist am 14. Juni 1930 abgeschlossen worden.

Schweres Erdbeben in Nordperien.

Paris, 16. Juni. (APB). „Havas“ meldet aus Teheran über Kalkata, daß sich in Nordperien ein schweres Erdbeben ereignete, bei dem nicht weniger als 10 Dörfer zerstört worden sind.

Die Ausführungen von Wilhelm Hügel sowohl als von Gustav Zenz wurden durch den fünfminütigen Zwischenruf des Reichspräsidenten unterbrochen. Die Ausführungen von Wilhelm Hügel sowohl als von Gustav Zenz wurden durch den fünfminütigen Zwischenruf des Reichspräsidenten unterbrochen.

Moskau- und Balfanzfahrt des „Graf Zeppelin“

Das Fahrtenprogramm des „Graf Zeppelin“ für die nächsten Monate wird wie folgt ersehen: 10. August: Landungsfahrt nach Dortmund; 17. August: Landungsfahrt nach Kassel; 7. September: Landungsfahrt nach Wiesbaden; 9. bis 11. September: Landungsfahrt nach Moskau; 14. September: Landungsfahrt nach Breslau; 7. Oktober: Ballonfahrt ohne Landung.

Die chinesischen Sowjets

Es dürfte in Europa wenig bekannt sein, daß es Gegenden in China gibt, wo die kommunistischen Sowjets ungefähr ihre Macht ausüben. Diese chinesischen Sowjets finden sich dabei auf eine Note an, die zwar nicht übermäßig groß ist, aber eine gute Organisation aufweist. Sie zählt heute 10 Bezirke und liegt mitten im Kampf gegen die schrecklichen Feinde. Rund die Hälfte aller chinesischen Frauen leben heute im Besitz des kommunistischen Sowjets. Die roten Armeesoldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt.

Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt. Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt.

Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt. Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt.

Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt. Die Sowjets sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt, die Soldaten sind in der Regel 17 bis 18 Jahre alt.

Den Höhepunkt der Theatertot

Mit dem Ende der diesjährigen Spielzeit hat die Not der deutschen Theater (sogar ihren Höhepunkt erreicht) — und die Frage wird heute schon aktuell, wieviel von den nächsten Theatern und den Privatbühnen in der nächsten Saison wieder eröffnet werden.

Die Not der deutschen Theater (sogar ihren Höhepunkt erreicht) — und die Frage wird heute schon aktuell, wieviel von den nächsten Theatern und den Privatbühnen in der nächsten Saison wieder eröffnet werden.

Die Not der deutschen Theater (sogar ihren Höhepunkt erreicht) — und die Frage wird heute schon aktuell, wieviel von den nächsten Theatern und den Privatbühnen in der nächsten Saison wieder eröffnet werden.

Die Not der deutschen Theater (sogar ihren Höhepunkt erreicht) — und die Frage wird heute schon aktuell, wieviel von den nächsten Theatern und den Privatbühnen in der nächsten Saison wieder eröffnet werden.

Berlin—Moskau

Revision der deutschen Außenpolitik? — Die Tagung der Schlichtungskommission in Moskau.

Von heute ab tagt in Moskau die deutsch-russische Schlichtungskommission, der es obliegt, alle schwebenden Fragen in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu regeln. Die Tagung muß als Maßstab der Verhandlungen gelten, die drei Monate lang gedauert haben, ohne daß es den verhandelnden Staaten bisher gelingen konnte, eine Einigung zu erzielen. Das Deutsche Land eine Reihe von wichtigen, ja entscheidenden Problemen rechtlicher, diplomatischer und wirtschaftlicher Art. Eine klare Trennung zwischen den verschiedenenartigen Fragen zu ziehen, war dabei nicht gut möglich. Mehr als in jedem anderen Land sind in Russland Politik, Wirtschaft und Recht ineinander verflochten, auf engste miteinander verbunden. Dies gehört zum Arbeitsystem der Sowjets, und daran ist ja nun einmal nichts zu ändern. Die größte Schwierigkeit besteht dabei darin, daß dieser inneren Verflochtenheit der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Probleme keine äußere entspricht, so daß die Delegierten am Konferenzsitz sich stets vor eine knifflige Situation gestellt sehen, da sie die einzelnen Momente getrennt zu betrachten gezwungen sind. Deswegen gehören die Verhandlungen mit Stufen heute zu den kompliziertesten, die man sich denken kann.

Die deutschen Delegierten in Moskau sind am so weniger zu beneiden, als die deutsch-russischen Verhandlungen in der letzten Zeit im allgemeinen eine außerordentlich unangünstige Wendung genommen haben. Eine Maßnahme hat sich auf der ganzen Linie bemerkbar gemacht. Während die deutschen Verhandlungen in Russland zu kämpfen hatten, entwickelten die russischen Verhandlungen in Moskau ein ganz anderes Gesicht. Die russischen Verhandlungen in Moskau sind am so weniger zu beneiden, als die deutsch-russischen Verhandlungen in der letzten Zeit im allgemeinen eine außerordentlich unangünstige Wendung genommen haben.

Einmal, an die letzten Sowjets, gelangt hat. Die russische Schlichtungskommission, der es obliegt, alle schwebenden Fragen in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu regeln. Die Tagung muß als Maßstab der Verhandlungen gelten, die drei Monate lang gedauert haben, ohne daß es den verhandelnden Staaten bisher gelingen konnte, eine Einigung zu erzielen.

Die russischen Verhandlungen in Moskau sind am so weniger zu beneiden, als die deutsch-russischen Verhandlungen in der letzten Zeit im allgemeinen eine außerordentlich unangünstige Wendung genommen haben. Eine Maßnahme hat sich auf der ganzen Linie bemerkbar gemacht.

Auch Trier ist frei



Die französischen Tanks verlassen die Stadt. Man wurde auch Trier, die schöne Wollstadt, aus der Kampfgefangenenzentren, von den französischen Truppen geräumt.

3600 Burgen im Deutschen Reich

In einem Bericht über neue Ausgrabungen an vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen in Nord- und Ostdeutschland stellt der Direktor der staatlichen Museen zu Berlin, Dr. Wilhelm Hensel, mitteilend, daß ein Teil Deutschlands dürfte so zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Befestigungen aufweisen, wie das große, fast keine einheimischen Gebelenteinrichtungen im einzelnen vielgestaltige Tiefland östlich der Elbe. Eine erste Forderung, die vor kurzem aufkam, hat hier das Vorhandensein von rund 3600 Burgen in dem heutigen Gebiet des Deutschen Reiches ergeben. Dieser Bestand ist durch den modernen landwirtschaftlichen Betrieb mit seinen intensiven Bodenbearbeitungen, die immer größere Inanspruchnahme von Bodenflächen seitens der Industrie und die vermehrte Baulastigkeit auf dem Gebiete des Verkehrswesens dauernd gefährdet. Die Befestigungen am Schloßberg bei Burg im Spreewald, dem größten der märkischen Burgen, durch den Bau der Spreemaldbahn, und die Befestigung am Schloßberg bei Burg im Spreewald, dem größten der märkischen Burgen, durch den Bau der Spreemaldbahn, und die Befestigung am Schloßberg bei Burg im Spreewald, dem größten der märkischen Burgen, durch den Bau der Spreemaldbahn.

Der fünfzigjährige Walter von Molo als jungeremann.

Walter von Molo von seine junge Frau Annermarie, geb. Mummehoff.



Der Präsident der Deutschen Dichtervereinigung, der Dichter Walter von Molo, der in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag feiert, hat sich kürzlich in einem Geze mit Frau Annermarie Mummehoff verheiratet.

Trauerfeier für Eggeling v. Harnack.

Berlin, 16. Juni. Am Samstag-Haus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft fand gestern mit einer Trauerfeier für den verstorbenen Präsidenten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Eggeling v. Harnack, statt, an der zahlreiche Vertreter der deutschen Wissenschaft und des öffentlichen und geistigen Lebens Deutschlands teilnahmen. Stattdessen fand am Samstag-Abend, Reichsanwalt Dr. Wirth, der als Vertreter des Reichspräsidenten und der Reichsregierung sprach, und der preussische Unterrichtsminister Dr. Grimm würdigten die Verdienste des großen Gelehrten.



Der aufgebahrte Eggeling im Krematorium Berlin-Wilmersdorf.

Die deutsch-russischen Beziehungen

Der zunehmende amtliche Verkehr mitgeteilt: Am Verkehr zwischen Deutschland und der Sowjetunion ist im Laufe der Zeit verschiedene Fragen aufgeworfen, die im Interesse der Weiterführung der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen der Vereinigung bedürfen. Die beiden Regierungen haben daher Gelegenheit die Beziehungen zum gegenseitigen Zusammenarbeiten diplomatischer Beziehungen gemacht, die zu einem gewissen Maßstab gelangt sind. Bei der Verhandlung der vorliegenden Grenzfragen gehen beide Regierungen übereinstimmend von dem Grundsatz aus, die bestehenden Grenzverträge im Geiste des Rapallo-Vertrages und der anderen zwischen ihnen bestehenden Verträge zu übernehmen, demnach auch bei fortwährender internationaler Entschädigung die Politik fortzuführen, die sie auf Grund dieser Verträge nun schon lange Jahre hindurch verfolgt haben. In offener Ausdrucksform ist es noch von neuem darüber hervorgehoben, daß die grundsätzliche Bereitschaft der beiden Staatsregierungen für die gegenseitige Weiterentwicklung ihrer freundschaftlichen Beziehungen zu sein besteht. Dabei gehen beide Regierungen anerkennend aus, daß alle Versuche einer aktiven Beeinflussung der inneren Angelegenheiten des anderen Landes zu unterlassen sind. Diese Grundsätze sind in der Tat auch bei der Verhandlung der vorliegenden Grenzfragen zu beobachten. Die beiden Regierungen sind entschlossen, auf dieser Grundlage die gegenseitigen Beziehungen zu pflegen und an die sich ihnen künftig stellenden Aufgaben heranzutreten, wogegen diese Aufgaben das unmittelbare Verhältnis zwischen den beiden Ländern oder andere ihre Interessen berührende Fragen betreffen. Sie sind überzeugt, daß sie auf diese Weise sowohl die Interessen ihrer Völker als auch der Sicherung des Weltfriedens dienen werden.

Bücherbesprechungen

„Auftrag an Wagners.“ Das ist ein Buch, das eine bekannte Tatsache geworden. Seit erscheint im Verlag R. A. Wagners, Leipzig, ein Buch „Auftrag an Wagners.“ (R. A.) eines eines schillernden Deutschen namens Max Wagners, das weiteren Stoff hierfür liefert. Der Verfasser lebte 18 Jahre an Wagners, wurde Kulturminister, Direktor und schließlich Wagners einer eigenen Firma. Das Buch veranschaulicht die Geschichte der französischen Kolonialpolitik. Denn es behandelt die sogenannte „Mission pacifique“ Wagners, über die bisher kaum etwas berichtet wurde. Wagners bringt mehr eine Antriebskraft als ein Buch. Die französischen Kolonialpolitik, das ist ein Buch, das eine wichtige Rolle spielt. Die französische Kolonialpolitik, das ist ein Buch, das eine wichtige Rolle spielt. Die französische Kolonialpolitik, das ist ein Buch, das eine wichtige Rolle spielt.

Verkauf von Gegenständen auf der Eisenbahn.

Hat ein Reisender einen Gegenstand im Zuge, im Wartesaal oder sonst auf dem Bahnhofsgebäude liegen lassen, so begibt er sich nach dem nächsten Bahnhof und fertigt dort eine Verkaufsanzeige an. Der Bahnhofsvorstand hat die Befugnis, den Gegenstand zu verkaufen. Er kann ihn auch an einen anderen Bahnhof verkaufen, wenn er dies wünscht. Er kann ihn auch an einen anderen Bahnhof verkaufen, wenn er dies wünscht.

Der Appetit der Schwaben.

Die Schwaben und ihre Jungen entwickeln einen ganz außerordentlich starken Appetit und verlieren eine unglaubliche Menge an Gewicht. In der letzten Zeit, die die Schwaben nach dem Sommerurlaub beim Baden in den Bädern verbracht haben, sind sie um 10 bis 15 Prozent abgenommen. Dies ist auf die große Hitze und die große Hitze zurückzuführen.

Die Gefahr der Fleischvergiftungen.

Die warme Jahreszeit, in der wir uns jetzt befinden, bringt die Gefahr von Fleischvergiftungen in erhöhtem Maße mit sich. Besonders in den Monaten Mai bis Oktober ist die Gefahr sehr groß. Die Fleischvergiftungen sind eine sehr gefährliche Krankheit, die zu schweren Schäden führen kann. Es ist daher sehr wichtig, die Fleischvergiftungen zu vermeiden.

Die Bedeutung der Klein- und Mittelfabrik.

Minister Dr. Brüning vertritt die Ansicht, dass die Klein- und Mittelfabrik in der deutschen Wirtschaft eine sehr wichtige Rolle spielt. Sie ist die Basis der deutschen Wirtschaft und ist für die Beschäftigung der Bevölkerung von großer Bedeutung. Es ist daher sehr wichtig, die Klein- und Mittelfabrik zu unterstützen.

Der DDB in Mitteldeutschland.

Die Fragestellung der Wirtschaft ist heute nicht mehr die gleiche wie vor einigen Jahren. Die Wirtschaft hat sich verändert und es ist notwendig, die Wirtschaftspolitik anzupassen. Der DDB in Mitteldeutschland hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Er muss die Interessen der Klein- und Mittelfabrik vertreten und für die Beschäftigung der Bevölkerung sorgen.

Boransichtliche Witterung bis Dienstag abend.

Am Sonntagabend ist ziemlich kühl mit viel Regen. Am Montag wird es etwas wärmer, aber es regnet weiterhin. Am Dienstag wird es wieder kühl und es regnet. Die Witterung ist also nicht sehr günstig. Es ist daher sehr wichtig, sich auf die Witterung vorzubereiten.

Tagung der evangelischen Arbeiter-Vereine

36. Verbandstag des Verbandes evangelischer Arbeiter- und Volksvereine Mitteldeutschlands in Merseburg

Die Vertreterversammlung hat am Sonntag in Merseburg begonnen. Am 1. Juni sind die Delegierten aus den verschiedenen Vereinen in Merseburg eingetroffen. Die Tagung wird bis zum 4. Juni dauern. Es werden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen.

Der Verband evangelischer Arbeiter- und Volksvereine Mitteldeutschlands hat am 1. Juni in Merseburg seinen 36. Verbandstag abgehalten. Die Tagung wurde von den Delegierten der verschiedenen Vereine besucht. Es wurden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen.

Die Verhandlungen des Verbandstages begannen mit der Eröffnung durch den Vorsitzenden. Es wurden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen. Die Tagung wird bis zum 4. Juni dauern.

Am 3. Juni wurde die große Sitzung abgehalten. Es wurden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen. Die Tagung wird bis zum 4. Juni dauern.

Zweckverband Leuna.

Der Zweckverband Leuna hat am 1. Juni in Leuna seinen Jahreskongress abgehalten. Es wurden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen. Die Tagung wird bis zum 3. Juni dauern.

Einladungsbüchlein.

Die Einladungsbüchlein sind am 1. Juni in Merseburg erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Reim Baden den Leib aufzuerfrischen.

Die Reim Baden in Leuna ist am 1. Juni in Leuna begonnen. Es werden wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Verbandes getroffen. Die Tagung wird bis zum 3. Juni dauern.

Aus dem Landkreise Merseburg.

Die Ereignisse im Landkreis Merseburg sind am 1. Juni in Merseburg erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Aus der Stadt Halle.

Die Ereignisse in der Stadt Halle sind am 1. Juni in Halle erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Aus dem Geiseltal.

Die Ereignisse im Geiseltal sind am 1. Juni in Geiseltal erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Aus dem Saalegebiet.

Die Ereignisse im Saalegebiet sind am 1. Juni in Saalegebiet erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Stadtpfarrung.

Die Stadtpfarrung in Merseburg hat am 1. Juni in Merseburg begonnen. Es werden wichtige Entscheidungen über die Zukunft der Stadtpfarrung getroffen. Die Tagung wird bis zum 3. Juni dauern.

Weißeneisels und Umgebung.

Die Ereignisse in der Umgebung von Weißeneisels sind am 1. Juni in Weißeneisels erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Großfeuer in einer Fabrik.

Ein großes Feuer hat am 1. Juni in einer Fabrik in Merseburg ausgebrochen. Die Fabrik ist schwer beschädigt worden. Die Feuerwehr hat die Fabrik gelöscht. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Zufallige Einbrüche.

Es sind mehrere zufällige Einbrüche in der Umgebung von Merseburg gemeldet worden. Die Einbrüche sind auf Diebstahl zurückzuführen. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Eine unglückliche Robei.

Ein unglückliches Ereignis hat am 1. Juni in Merseburg stattgefunden. Ein Mann ist bei einem Unfall verletzt worden. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt. Die Polizei hat die Unfallstelle untersucht.

Zufallige Diebstähle.

Es sind mehrere zufällige Diebstähle in der Umgebung von Merseburg gemeldet worden. Die Diebstähle sind auf Diebstahl zurückzuführen. Die Polizei hat die Diebe gesucht, aber sie sind noch nicht gefasst worden.

Aus der Stadt Halle.

Die Ereignisse in der Stadt Halle sind am 1. Juni in Halle erschienen. Sie enthalten wichtige Informationen über die Tagung des Verbandes. Es ist daher sehr wichtig, sie zu lesen.

Diebstahl.

Ein Diebstahl hat am 1. Juni in Halle stattgefunden. Ein Mann hat einen Geldbeutel verloren. Die Polizei hat den Diebstahl gemeldet, aber der Dieb ist noch nicht gefasst worden.

Draufgeschichtliches aus Stadt und Kreis Merseburg

Schloß Döllau in der Suppe-Bude
und des Schloßherrn von Bernberg.
Von Bürgermeister i. R. R. Kern.

Der Schloßherr (von 1870 bis 1914) Doktor Graf Adolf v. Hohenzollern vererbte die Familienstadt, aus denen ich erzählen darf, zum Gedenken seiner Gattin, Gräfin Martha geb. Gräfin v. Pfeil und St. Gläuh v. D. Wilsdorf. Diese, geboren 25. August 1850, verstarb am 7. Juli 1918, und im November 1914 folgte ihr Graf Adolf die Ehegattin. Sie ruhen in dem hiesigen Friedhof.

Dieses Rittergut gelang im 18. Jahrhundert in den Besitz des Freiherren Johann Jakob v. Hohenzollern-Döllau, der 1790 in den Reichsgrafenrang erhoben wurde. Auf dem Schloß Döllau erbte im Jahre 1817 der Sohn des Schloßherrn Adolf v. Hohenzollern, der 1810 in der Gefolge des Königs von Preußen als Chef des Hofes in Berlin, nachher als Minister v. Lützow, in der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm III. wirkte. Er verstarb im Jahre 1870, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Hohenzollern, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben. Im Jahre 1871 wurde das Schloß Döllau durch den Grafen Adolf v. Hohenzollern an den Grafen Adolf v. Bernberg für 100.000 Taler übergeben. Der Graf Adolf v. Bernberg (geb. 1811) wurde 1838 in den Reichsgrafenrang erhoben. Er starb im Jahre 1870, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Bernberg, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben.

Das Schloß Döllau entfiel im Jahre 1896 als schloßherrliche Immobilie unter Graf Adolf v. Bernberg. Auf seine Eltern bemühte er sich im Sommer 1903, den Schloßherrn v. Bernberg zu erben zu lassen. Der Graf Adolf v. Bernberg starb am 7. Juli 1918, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Bernberg, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben. Im Jahre 1871 wurde das Schloß Döllau durch den Grafen Adolf v. Hohenzollern an den Grafen Adolf v. Bernberg für 100.000 Taler übergeben. Der Graf Adolf v. Bernberg (geb. 1811) wurde 1838 in den Reichsgrafenrang erhoben. Er starb im Jahre 1870, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Bernberg, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben.

Das Schloß Döllau entfiel im Jahre 1896 als schloßherrliche Immobilie unter Graf Adolf v. Bernberg. Auf seine Eltern bemühte er sich im Sommer 1903, den Schloßherrn v. Bernberg zu erben zu lassen. Der Graf Adolf v. Bernberg starb am 7. Juli 1918, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Bernberg, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben. Im Jahre 1871 wurde das Schloß Döllau durch den Grafen Adolf v. Hohenzollern an den Grafen Adolf v. Bernberg für 100.000 Taler übergeben. Der Graf Adolf v. Bernberg (geb. 1811) wurde 1838 in den Reichsgrafenrang erhoben. Er starb im Jahre 1870, seine Witwe, die Gräfin Katharina v. Bernberg, wurde 1870 in Preußen in den Reichsgrafenrang erhoben.

Wegen Vergehens gegen § 216 StGB (Tötung auf Verlangen) hatte sich der 18 Jahre alte Gärtner Richard Graumann aus Kästel an verwitweten Richard Graf v. Bernberg in einer Zimmerei, in der mehrere Betriebe tätig waren, im Hause v. Bernberg in der Straße v. Bernberg in der Stadt Merseburg, am 15. April 1929, durch das Abgeben von Gift, eine giftige Substanz (Zinnchlorid) in eine Tasse mit Wasser geben lassen, die dem Grafen v. Bernberg zum Trinken überreichte. Der Graf v. Bernberg erkrankte durch das Trinken an einer schweren Vergiftung, die zu seinem Tode führte. Er starb am 15. April 1929 im Krankenhaus in Merseburg. Der Beschuldigte hat sich seiner Missetat an dem Grafen v. Bernberg nicht entschuldigt.

Tötung auf Verlangen

Trauriger Abschluß einer Zuneigung. — Das Drama auf den Kassenbergen vor dem Großen Schöffengericht Halle.

Wegen Vergehens gegen § 216 StGB (Tötung auf Verlangen) hatte sich der 18 Jahre alte Gärtner Richard Graumann aus Kästel an verwitweten Richard Graf v. Bernberg in einer Zimmerei, in der mehrere Betriebe tätig waren, im Hause v. Bernberg in der Straße v. Bernberg in der Stadt Merseburg, am 15. April 1929, durch das Abgeben von Gift, eine giftige Substanz (Zinnchlorid) in eine Tasse mit Wasser geben lassen, die dem Grafen v. Bernberg zum Trinken überreichte. Der Graf v. Bernberg erkrankte durch das Trinken an einer schweren Vergiftung, die zu seinem Tode führte. Er starb am 15. April 1929 im Krankenhaus in Merseburg. Der Beschuldigte hat sich seiner Missetat an dem Grafen v. Bernberg nicht entschuldigt.

an Unklarheiten in der Rechnungslegung führten. Es kam hinzu die Intuition, die ihn nach der Tötung verurteilte. Die Angeklagte hat sich nicht entschuldigt. Das Gericht hat das Verbrechen nach § 216 StGB (Tötung auf Verlangen) bestätigt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren. Die Angeklagte hat sich nicht entschuldigt. Das Gericht hat das Verbrechen nach § 216 StGB (Tötung auf Verlangen) bestätigt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren.

haben, so konnte das hier die Bestätigung der Angelegenheiten übertragen und hier einen Spruch des Jüngers R. nicht für ausgeschlossen. Das Urteil der Verurteilung wurde deshalb aufgehoben und die Angeklagten auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Verurteilung Revision.
Der Tod auf Grube „von der Femi“.
Am 22. Juni 1929 ereignete sich auf der Grube „von der Femi“ bei Zimmerdorf ein tödlicher Unglücksfall. Der Eisenerbeiter Paul Schwanke, 27 Jahre alt, wurde von einem Fallbaum überrollt und starb. Die Angeklagten, die Arbeiter auf der Grube, wurden verurteilt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren.

Schuldige Tötung eines Arbeitstollen.
Revision verworfen.
Am 22. Juni 1929 ereignete sich auf der Grube „von der Femi“ bei Zimmerdorf ein tödlicher Unglücksfall. Der Eisenerbeiter Paul Schwanke, 27 Jahre alt, wurde von einem Fallbaum überrollt und starb. Die Angeklagten, die Arbeiter auf der Grube, wurden verurteilt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren.

Briefkasten der Redaktion.
Allen Lesern mag das folgende Bedauernungsmoment nicht entgehen. Ein Brief, der in dieser Nummer der Zeitung abgedruckt wurde, ist leider nicht erschienen. Der Brief war von einem Leser der Zeitung, der sich für die Angelegenheiten der Zeitung interessiert. Der Brief wurde von der Redaktion angenommen, ist aber leider nicht erschienen.

Schluß der plädoyers im Leuna-Prozess

Die Rede der Anwälte am letzten Verhandlungstag des Leuna-Prozesses. Der Anwalt des Angeklagten hat seine Pleiade von Argumenten vorgetragen. Er hat die Missetat des Angeklagten bestritten. Er hat die Missetat des Angeklagten bestritten. Er hat die Missetat des Angeklagten bestritten. Er hat die Missetat des Angeklagten bestritten. Er hat die Missetat des Angeklagten bestritten.

Die Angeklagten das letzte Wort.

Die Angeklagten haben das letzte Wort gesprochen. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten. Sie haben ihre Missetat bestritten.

Keine Strafammer Weissenfels.

Das Ministerium hat beschlossen, keine Strafammer in Weissenfels zu errichten. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt.

Amstagericht Mülchen.

Das Amstagericht in Mülchen hat seine Verhandlungen abgeschlossen. Die Angeklagten sind verurteilt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren. Die Angeklagten sind verurteilt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren. Die Angeklagten sind verurteilt. Die Strafe ist das Zuchthaus auf Zeit bis zu fünf Jahren.

Keine Strafammer Weissenfels.

Das Ministerium hat beschlossen, keine Strafammer in Weissenfels zu errichten. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt. Die Angelegenheiten der Strafammer in Weissenfels werden von der Strafammer in Halle erledigt.

Briefkasten der Redaktion.

Allen Lesern mag das folgende Bedauernungsmoment nicht entgehen. Ein Brief, der in dieser Nummer der Zeitung abgedruckt wurde, ist leider nicht erschienen. Der Brief war von einem Leser der Zeitung, der sich für die Angelegenheiten der Zeitung interessiert. Der Brief wurde von der Redaktion angenommen, ist aber leider nicht erschienen.

Allen Lesern mag das folgende Bedauernungsmoment nicht entgehen. Ein Brief, der in dieser Nummer der Zeitung abgedruckt wurde, ist leider nicht erschienen. Der Brief war von einem Leser der Zeitung, der sich für die Angelegenheiten der Zeitung interessiert. Der Brief wurde von der Redaktion angenommen, ist aber leider nicht erschienen.

Die Provinz Sachsen in der Geschichte der evangelischen Kirchenmusik

Die Provinz Sachsen ist reich an Kirchenmusik. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte.

200 Jahre die Führung der deutschen Musik

Die Provinz Sachsen ist reich an Kirchenmusik. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte. Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte.

Der Evangelismus in der Provinz Sachsen

Der Evangelismus hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet.

Die Kirchenmusik in der Provinz Sachsen

Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet.

Der Evangelismus in der Provinz Sachsen

Der Evangelismus hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet.

Die Kirchenmusik in der Provinz Sachsen

Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet.

Der Evangelismus in der Provinz Sachsen

Der Evangelismus hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet. Die Evangelisten haben viel gearbeitet.

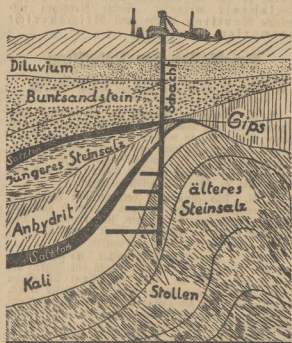
Die Kirchenmusik in der Provinz Sachsen

Die Kirchenmusik hat eine lange Geschichte in der Provinz Sachsen. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet. Die Kirchenmusiker haben viel gearbeitet.

Die Welt der Technik

Die Gefahren des Kaliberbaus

Der Besuch der drei Kaliberschächte bei Wienburg hat wieder gezeigt, daß der Kaliberbau keineswegs so gefahrlos ist, wie man leicht anzunehmen geneigt ist. Da in den Kaliberschächten keine explosionsfähigen Gase wie in den Kohlenflößen eingeschlossen sind, und auch ein Zuberbrechen der Strecken nicht vorkommt, demzufolge keine Abstützung der Stollen nötig ist, hat zwar die Meinung von der Gefährlichkeit des Bergbaus einige Berechtigung. Aber an den größten Feind des Kaliberbaus, das Wasser, ist dabei nicht gedacht. Gewiß bricht Wasser auch in andere Gruben ein, seine verheerende Wirkung im Kaliberbau beruht aber darauf, daß Wasser und Salz sich nicht vertragen, und das Salz vom Wasser gelöst wird. Die sogenannten Sicherheitspfeiler, die in der Grube als Träger des darüberliegenden Gebirges festzuhalten müßten, werden mit der Zeit vom Wasser aufgezehrt, so daß die Einsturzgefahr wächst. Noch gefährlicher ist aber die lösende Wirkung des Wassers in den röhrenförmigen Kaliberschächten, deren Ausfüllung beträchtliche geologische Veränderungen herbeiführen kann. Die Natur hat hiergegen allerdings in der Salztonschicht



Durchschnitt durch ein Kaliberschacht

die über den jüngeren Steinflagen liegt, einen Schutz gewährt. Wenn aber das obere Salz so hart abgebaut wird, verliert es seine Festigkeit, die Tonfähigkeit kühlt ab, dann kann ein in der Höhe nachfolgender Grundwasserstrom in das Kaliber eindringen und den dort betriebenen Abbau erleichtern. Dieser Fehler ist beim Wienburger Unglück die Ursache des Wasser-eintrittes gewesen. Allerdings nicht etwa, weil man in diesen Wäldern an die wasserführenden Schichten gekommen ist, sondern der Fehler ist schon vor fünfzig Jahren gemacht worden, zu einer Zeit, als man noch nichts Genaues von der geologischen Einlagerung des Salzes wußte. Man kämpft in Wienburg seit Jahrzehnten gegen das Wasser. Wenn es jetzt in so großen Mengen aufsteigt, daß der Bergmann den Kampf aufgeben mußte, so hat das in irgendeinem Vorgang im Erdinneren seine Begründung. Die aus den über den Salzen liegenden Schichten eingeschürften Wasser-mengen haben wiederum an ihrem Ursprungs- und Bohr-räume entstehen lassen, deren Zusammenbruch sich in Senkungen der Erdoberfläche erkennen läßt. An noch viel größeren Umfängen trat derartige Wasser-eintritte gegen Ende des vorigen Jahrhunderts bei den wäldern von Staßfurt gelegenen Schächten ein. Sie sind damals alle erloschen und verlorengegangen. Die Folge hiervon war eine starke Einengung des Salzabflusses, wodurch zahlreiche Stauer und auch die alle Staufluten in Bewegung kamen. Der Sturm der Stauer kann jedenfalls mit dem letzten Sturm von Billa in Weissenfels treten. Alles in allem ist fest zu sagen, daß eine Befestigung des in ein Kaliber eingedrungenen Wassers kaum Aussicht auf Erfolg hat. Das einzige, was der Bergmann gegen das Erlaufen von Schächten tun kann, ist: Vermeidung eines regel-mäßigen Abbaues von der lösenden Salztonschicht. Aber die Natur macht mitunter auch durch diese Re-gung einen Strich.

Elektrisches Kochen

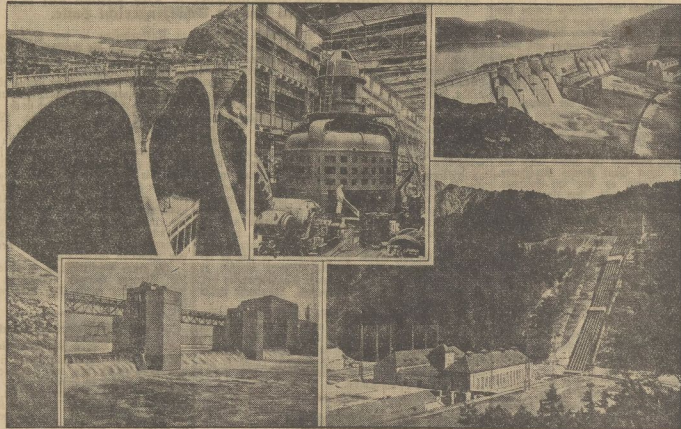
Die Vorteile des elektrischen Kochens und Bratens werden immer mehr erkannt. Nachdem die Elektro-industrie eine ganze Reihe zweckmäßiger und preis-würdiger Geräte herausgebracht hat, nimmt deren An-wendung immer mehr zu. Das elektrische Bügeleisen und der elektrische Rasierapparat sind bereits im Haushalt zu einer Selbstverständlichkeit geworden, und jedes neue elektrische Gerät, das der Hausfrau auf den Bedarfs-tag oder Weihnachtstag gestellt wird, macht ihr be-sondere Freude.

Wenige Handgriffe genügen, um mit der elektrischen Kaffeemaschine den Kaffee bequem am Frühstückstisch zu bereiten. Die Maschine braucht nicht hoch, sondern während in die Küche gehen, um das Kochen des Kaffees abzuholen. Das kochende Wasser tritt in der Kaffeemaschine selbstständig durch ein Sieb in den mit Kaffee gefüllten Becher. Der im Bechler sich an-sammelnde Kaffee fließt durch einen Abflöhen in die Tassen. Ein Heißgitter merkt die Beendigung des Kochvorganges an.

Sehr zahlreich sind die Annehmlichkeiten, die durch das elektrische Kochen in der Küche gewonnen werden. Die feste Betriebsbereitschaft, die von anderen Koch-verfahren unerreichbar ist, und das Abnehmen der Luft sind Vorteile, die für die Hausfrau in der Küche von großem Wert sind. Die Kochplatte gestattet schnelles Zubereiten und Aufwärmen von Speisen und Getränken aller Art. Sie beansprucht wenig Raum. Der elektrische Tischherd reguliert zwei oder drei Koch-platten, jede Platte ist mehrfach regulierbar, man kann daher je nach dem Kochgut langsam und schnell kochen lassen.

Die Welt der Technik

Vor der Eröffnung der Weltkraftkonferenz



Wasserkraftanlagen, ein Hauptthema der Beratungen.

Links: Der Riesenschiffbau von Brignoa, daneben: Eine Riesenfabrik für das Schannon-Kraftwerk, rechts: das Stauwerk von Jihapan (Sachsen). Unten: Eine Stauffe des neuen Mainkraftwerkes, daneben: Das Balkenfeuerwerk, das größte Getriebswerk Süddeutschlands. Am 16. Juni wird in Berlin die Weltkraftkonferenz feierlich eröffnet werden. Das Programm sieht neben den Vorträgen und Arbeiten der Unterausschüsse Be-suchstagen durch die Zentren der deutschen Technik vor.

Ausfischswagen für das Hochgebirge



Der neue Ausfischwagen der Reichsbahn für die oberbayerischen Gebirgsbahnen

Von München nach Reichenhals fuhr kürzlich ein neuer Eisenbahnzug, der nur aus Ausfischwagen be-stand. Zu den fünf Personenzugwagen gehörte auch ein Ausfischwagen mit Küche. Von allen Schlägen aus hat der Reisende gute Aussicht durch besonders breit ge-haltene Fenster. Das Innere der 21 Meter langen Wagen ist durch eine Schiebertür unterteilt, der Aufstieg

liegt an den Enden der Wagen. Die Kofferkiste enthält 46, die Holzplatte 30 Klage. Während des Sommers soll dieser Zug als Sonderzug für die Be-lüftung der Oberammergauener Festspiele verkehren. Andere zur Verfügung stehende Wagen fahren nach Berchtesgaden und Reichenhall.

Eine besondere Stellung nimmt in der Küche das elektrische Brotrohr „Garmitz“ ein. Es kann ohne weiteres auch auf einem Holztisch aufgestellt werden, da der Unterbau so ausgeführt ist, daß die Tischtemperatur 40 Grad nicht überschreitet. Brot und Backwerk geraten in dem Brotrohr vorzüglich, da Ober- und Unterhitze sehr fein reguliert werden können. Die Anheizzeit be-trägt nur etwa 20 Minuten.

Eine Kombination von Tischherd und Brotrohr „Garmitz“ ist der elektrische Tischherd der WEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft. Dieser wurde entwickelt, um jedem, auch dem wirtschaftlich Schwachen, die An-beitlung der elektrischen Küche möglich zu machen.

Schließlich sei noch die elektrische Bratpfanne er-wähnt, bei der das umfangreiche Sortiment wie bei den für offenes Kochen- und Backwerk eingerichteten üblichen Bratpfannen besteht. Die eigentliche Bratpfanne ist aus einem Stück gezogen, innen blank geschliffen, der Weller ist angehängelt. Die Bratpfanne dient zum schnellen Bereiten von Spanngereichten aller Art.

Über 3 Millionen Tonnen Schiffsbauarbeiten

Die Weltschiffbauaktivität ist zur Zeit außerordent-lich reger. Nach den letzten amtlichen Auswertungen be-fanden sich am Ende des ersten Vierteljahres nicht weniger als 3,3 Millionen Bruttoregistertonnen im Bau. Das bedeutet eine Steigerung um 150 000 Bruttoregistertonnen gegenüber dem Ende des Vor-jahres. Besonders lebhaft ist die Neubautätigkeit im Tankerschiffbau. Hier gehen allein 890 000 Tonnen der Vollschiffbau entgegen. Hierzu sind 780 000 Brutto-

registertonnen Motorshipps, die übrigen sind Dampf-tankshipps. In Deutschland sind die Auftragsbestände zurückgegangen, ebenso in Holland und Japan; zu-genommen haben sie dagegen in Dänzig, England, Schweden, Spanien und den Vereinigten Staaten. Interessant ist auch die Art der Antriebsschiffen, die die neuen Schiffe erhalten. 366 Schiffe erhalten Kolbenantriebsmaschinen, 63 Dampfmaschinen, 487 Ma-toren. Man erkennt hieraus das starke Anwachsen der Motorshipps-Flotte, aber auch, daß die Dampf-maschine noch keineswegs überholt ist, sondern vermehrt verschiedene technischer Verbesserungen vor allem für die großen Schiffe immer noch die wirtschaftlichste Antriebsart ist. In den Schiffsgößen von 4-10 000 Tonnen überwiegt der Motor als Antriebskraft, da-gegen befinden sich keine Motorshipps, die größer als 30 000 Tonnen sind, im Bau. Hier herrscht die Dampftraktanlage nach wie vor.

Der Oberleitungs-Omnibus

Das neueste Verkehrsmitel erscheint jetzt in Deutschland auch der Oberleitungs-Omnibus, vorläufig erst verfuhrsmäßig, indem man verschiedene Strom-abnehmer ansprohert, die auf gemächliche Autos mit Benzinmotoren gefügt werden. Der Oberleitungs-Omnibus ist elektrisch, den Betriebsstrom nimmt er aus über der Straße gespannten Fahrdrähten, also ein Mittelglied zwischen Straßenbahn und Omnibus. Geber erhält dieser Wagen, der eine deutsche Erfindung darstellt, und schon zu Beginn dieses Jahrhunderts mehrfach praktisch betrieben wurde, oft den höchst überflüssigen Rollen Rollwagen, worunter sich nie-mand etwas vorstellen kann. Auch in der Literatur

begegnet man der Umfette, durch Festhalten an dieser fremdlandischen Bezeichnung die deutsche Sprache ver-unzieren zu wollen. Der Oberleitungs-Omnibus hat gegenüber der Straßenbahn den Vorzug, daß er an seine Schienen gebunden ist, und dem Benzin-Omnibus ist er infolge des billigeren Betriebsmittels (Elek-trizität statt Benzin) überlegen. Darum bemühen sich gerade die Städte um seine Einführung, die vor die Notwendigkeit einer Erneuerung der Straßen-bahnlinien und des Wagenparks gestellt sind. Mag



Neue Versuche über die Eignung von Rollen-Stromabnehmern für elektrischen Omnibusbetrieb in Berlin

Schiemann hat schon vor 30 Jahren dieser Betriebs-weise eine große Zukunft vorausgesehen. Damit hat er auch recht behalten, nur nicht in Deutschland, wo die deutsche Erfindung jetzt als ausländische Erfindung ge-bührend bewundert wird. Für die Ausdehnung des Oberleitungs-Omnibusbetriebes in fremden Ländern folgende Beispiele: Der gleiche elektrische Betrieb besteht in den Vereinigten Staaten seit dem Jahre 1910. Bis zum Ende vorigen Jahres haben sieben Eisenbahn-gesellschaften zusammen 65 berartige Fahrzeuge in der Nähe von Detroit, New Orleans, Chicago usw. be-trieben. Die Streckenlänge beträgt rund 120 Kilo-meter. Auch zwischen Osaka und Kobe in Japan ist kürzlich ein Oberleitungs-Omnibus in Betrieb ge-nommen worden. Als Schaltstrom dient ein Gleich-strom von 1500 Volt Spannung. Im nächsten hat sich dieser Betrieb in England entwickelt. Hier gibt es 23 Unternehmungen, die zusammen ein Netz von 213 Kilometer betreiben und im letzten Jahre 100 Millionen Fahrgäste beförderten. Da die Ausgaben für einen Wagenleitwagen beim Oberleitungs-Omnibus nur 26 Pfennig betragen gegenüber 68 Pfennig bei der Straßenbahn, konnten auf den meisten Linien die Tarife niedriger als beim Straßenbahnbetrieb ge-halten werden. Hieraus erkennt man, daß der Om-nibus mit elektrischer Oberleitung durchaus wirtschaftliche Berechtigung hat. Möge nur so hoffen, daß er auch in Deutschland, seinem Ursprungsland, wieder zu Ehren kommt, um so eher, als wohl kein anderes Band gegeben zu werden im Stande ist.

35 000 Menschen in einem Raum. In der amerikanischen Stadt Atlantic City ist eine Festhalle für 35 000 Menschen in Bau.



aus Deutschland
Schweres Verbrechen an einer Arbeiterin.

Mittelschl. Auf dem Wege nach Hause traf eine jugendliche Arbeiterin am Sonntagsabend den Arbeiter Fischer aus demselben Hause...

Großfeuer in einer Kassenfabrik.

Mittelschl. In der Gasse der Kassenfabrik von Albert Riepe brach in der Nacht gegen 2 Uhr aus noch nicht ermittelter Ursache ein Brand aus...

Der Mörder der Leiharbeiter Studentin unter dem Verdacht ihrer Stillschleiferschreien.

Leipzig. Der Bauarbeiter Leichter aus Rodau, der Mörder der Leiharbeiter Studentin Eva Maria, der zur Zeit in Berlin in Untersuchungshaft...

Mutige politische Schlägerei in Ostpreußen.

Leipzig. Am Sonntag kam es in Ostpreußen zu heftigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten...

Ein Kommunist verlegt, 22 Beteiligte verletzt.

Leipzig. Am Sonntag kam es in Ostpreußen zu heftigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten...

Ein Lebenskampfer Roman v. Otfried v. Hanstein

Copyright by Literatur-Verlag Gloria, Berlin-Schlitz. (Nachdruck verboten.)
Santus zog er ihren Arm durch den seinen und trug sie mit ihm zum Hörsaal hinan.

Mysteriöser Tod eines Freiballführers
War es ein Unfall oder seine Ehefrau?

Chemnitz. Am 6. Juni war ein hier amtierender Freiballführer, Herr Dr. als Freiballführer sehr bekannt, mit einer schweren Schlägerverletzung im Unterleib in das Städtische Krankenhaus eingeliefert worden...

wieder in den Besitz der Waffe zu setzen. Bei dieser Gelegenheit hat die Ehefrau behauptet, geliebten Mann sei durch einen Unfall in der Unterleib verunglückt...

Todesopfer eines Hausüberfalls.

Leipzig. Der Kaufmann Goldacker, der bei dem Hausüberfall am Donnerstagmorgen durch seine Schiffe in den Tod und den Oberleib verlor, ist trotz aller Bemühungen der Ärzte, ihn am Leben zu erhalten...

Aus dem Gerichtssaal

Sie schämen sich verächtlich nicht.
Der Herr Vorsitzende: Das heißt, ebenfalls heißt es auch Herr Richter. Nur das heißt es nicht nur ein Satz.

Aus dem Gerichtssaal

Sie schämen sich verächtlich nicht.
Der Herr Vorsitzende: Das heißt, ebenfalls heißt es auch Herr Richter. Nur das heißt es nicht nur ein Satz.

Aus dem Gerichtssaal

Sie schämen sich verächtlich nicht.
Der Herr Vorsitzende: Das heißt, ebenfalls heißt es auch Herr Richter. Nur das heißt es nicht nur ein Satz.

Radio-Gesellschaft
Mitteldtäglicher Sender.

- 12.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
12.30 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
13.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.

Deutsches Volk.

- 12.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
12.30 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
13.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.

Wöchentliche Programmübersicht der Nacht vom 15. bis 21. Juni 1930.

- 12.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
12.30 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.
13.00 Uhr: Sendung der Kaufmannschaft.

die, wie er wohl wusste, umso mehr wurde, an das Leben zu binden. Unmittelbar nach der Verhaftung...

Appell richt. Nach immer hatte er aber den Appell richt. Nach immer hatte er aber den Appell richt. Nach immer hatte er aber den Appell richt.

Er trat bei Heines Hinterbliebenen, wo eine große Trauer war, und bei Heines Hinterbliebenen, wo eine große Trauer war, und bei Heines Hinterbliebenen...





Beharrlichkeit führt zum Ziel!

Merseburger Ruderer siegreich

Der Halbener Schlussschachter nach scharfem Kampf gewonnen.

Nach dem ersten misglückten Start der Merseburger Ruderer...

Die genauen Ergebnisse der Rennen waren folgende: 1. Sturmboot Leipzig 6:35 Minuten...

einem vorsehufeligen Sieg

nach scharfem Kampf mit der Rudergesellschaft...

Überlegener 99er Sieg über Landsberg!

Nicht ohne Überraschungen ging es ab!...

Rund um die 3. Bafelrunde.

Sport 99 regt 7:1. — Auch Reumart und Rahna sichere Siege...

Ein heißer Vormittag! Klüßende Hitze lag über den Bäumen...

Ganz so glatt, wie allgemein angenommen worden war...

gerade die Resultate der beiden Fahrten unermutet.

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Zweifelhafte Resultate favorisierte aber die nur mit 10 Mann...

Für eine Bombenberauschung sorgte auch der 81, der sich...

Nachfolgend geben wir die Ergebnisse der 3. Bafelrunde...

Die nächste Runde wird am kommenden Sonntag...

99 probiert neue Leute aus

Sandsberg im Vorkampffpiel mit 7:1 abgegriffen.

Die Ober besetzten ihr Vorkampffpiel gegen Landsberg...

Preußen in der Verlängerung siegreich

Doch gerade die erfolgsbedürftigen Preußen so große Mühe...

Führte die Platzhirsche bereits mit 2:0! Sie war also...

2x15 Minuten mußte noch gespielt werden. Was dabei...

Zweifelhafte siegt Wacker Halle

Sport. Weina unterliegt 3:12 (2:5).

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Nach den Sportlern die Turner Großstaffellau...

Der Turner Zweikampf Neu-Rössen/RTW. Halle. — Sieger in Hauptlauf...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Meuselhan schlägt Mülcheln 2:3!

Die Spiele am den Rofal des MPP, haben es in sich...

Meuselhan hat zunächst die bessere Seite und wird...

Rahna gewinnt kein Vorkampffpiel.

Das wegen der leistungsfähigen Mannschaft bereits am...

In Halberstadt gefolgt. — Wurde der erstklassigste 81.

Die Niederlage kam dem 81, sehr unangelegentlich...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...

Die Resultate hatten sich an diesem in ihrem Ausmaß...



Seite 10.

Vorflug des Gauverbands, so daß sich eine Wiederholung ergibt. Die Veranlassung dürfte darin liegen, daß ein Mitglied des Gauverbandes, der unter den Mitgliedern des Gauverbandes als einer der besten...

gegen eine dortige Ehrerbildung verpflichtet ist, am Freitag das Städtische Spielplatz-Gelände in Merseburg und anschließend gegen den Gauverband...

Sertha SSC in der Schlußrunde

Der 1. FC Merseburg 3/6 schloß ab. Vor 30 000 Zuschauern gelang Sertha-SSC ein verdienter Sieg über den 1. FC Merseburg...

Der Gaumeister in Merseburg! Borussia Halle - VfL am Freitag

Die Hallenser Borussia wurden in dieser Woche, am Freitag, in Merseburg gegen den VfL Borussia Halle am Freitag...

Großer Sport beim Nationales Leichtathletiktreffen in Kayna

Glänzende Leistungen der Magdeburger Gäfte. - Viktoria 96 dreifacher Staffelsieger. - Wege gewinnt die 100 Meter. - Ein überreiches Programm.

Das mit großer Spannung erwartete 5. Mitteleuropäische Sportfest in Kayna gehört der Vergangenheit an! Das erste und letzte Turnier...

Jugendstaffeln.

Die große Überlegenheit in den Staffeln bewiesen die Magdeburger Viktoriaer. 4x100 Meter, 4x1500 Meter und die Schwimmsportler wurden die Sieger!

Tennis

99 gegen 10. Weiß-Gelb Weidenfels 7:12. Gestern fand auf den 3 Plätzen der 99er Anlage das mit großer Spannung erwartete letzte...



Schöne (Viktoria 96 Magdeburg), der Gewinner des vom Merseburger Korrespondent gestifteten Ehrenpreises.

Der Regattklub 'Sand'

Der Regattklub 'Sand' hat am Sonntag den 15. Juni 1930 ein erfolgreiches Regatta abgehalten...

Verbandsnachrichten

Magdeburger Schwimmverein. Der Schwimmverein Magdeburg hat am Sonntag den 15. Juni 1930 ein erfolgreiches Regatta abgehalten...

Auch bei den Schwimmern: 1. Nationales des SSV. 23

Gute Rämpfe und Leistungen. - MSV. Pokalsieger. Vom ersten bis zum letzten...

Preis des 'Merseburger Korrespondent'

Am Freitag wurde der Preis des 'Merseburger Korrespondent' für den besten Artikel...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Offene Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

Einige Wettbewerbe

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, wurden folgende Wettbewerbe abgehalten...

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

100 Meter: 1. Schöner, 2. Schöner, 3. Schöner, 4. Schöner, 5. Schöner, 6. Schöner, 7. Schöner, 8. Schöner, 9. Schöner, 10. Schöner.

